BN-KREISGRUPPE KITZINGEN

mit den Ortsgruppen Buchbrunn, Großlangheim, Mainbernheim, Mainstockheim, Marktbreit, Volkach und Wiesentheid/Geiselwind/Prichsenstadt

BUND Naturschutz in Bayern e.V.

Lebenszyklus Segelfalter, Zeichnung: Martina Zwanziger, Bleistift und Farbstift, 2019

mit Jahresrückblick 2024

BN aktuell 2025

Wir setzen uns für all das ein, was in unserer Region wichtig ist. Für die Wirtschaft, für den Sport sowie für soziale und kulturelle Projekte hier vor Ort.

Ihr Verein / Ihre gemeinnützige Organisation benötigt finanzielle Unterstützung für ein Projekt? Jetzt Förderung anfragen unter www.sparkasse-mainfranken.de/foerderung

Weil's um mehr als Geld geht.

Sparkasse
Mainfranken
Würzburg

INHALT

Wir laden herzlich ein zur Jahreshauptversammlung am 5. Juni 2025 in Sommerach – Weitere Infos 22

Aus der Kreisgruppe

Bericht des Vorstandes 5

Aus der Geschäftsstelle 13

Manfred Engelhardt – Blick zurück und nach vorn 14

Fragwürdig: Sandabbau am Altmain – für wen? 17

Artenschutzprojekte vor Ort 21

Haus- und Straßensammlung 23

Aus den Ortsgruppen

Buchbrunn 24

Mainstockheim 25

Volkach 27

Wiesentheid.Geiselwind.Prichsenstadt 34

Terminübersicht 36

Ansprechpartner & Kontaktinformationen 38

Impressum 13

Übrigens: Bei uns in der BN-Geschäftstelle finden Sie ein Vielzahl interessanter Informationen rund um unser gemeinsames großes Anliegen Naturschutz und Umweltschutz – zum Lesen und vieles gerne auch zum Mitnehmen. *Einfach vorbeikommen*!

Frisches Gemüse
regional, saisonal, ökologisch

Solawi Kitzingen

Werde jetzt Mitglied in unserem solidarisch geführten landwirtschaftlichen Betrieb.

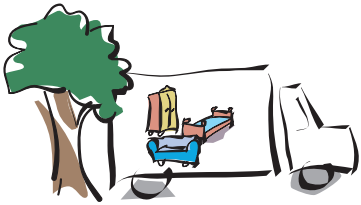
Gemeinsam teilen wir uns die Kosten, die Ernte und die Verantwortung.

SoLaWi Kitzingen e.V.

Depots auch in Volkach, Giebelstadt, Heidingsfeld, Sanderau… Weitere in Planung.

www.solawi-kitzingen.de

APLAWIA
gelebte Nachhaltigkeit



- Arbeitsmarktintegration
- Second-Hand-Verkauf
- Wohnungsauflösungen
- Hilfsdienstleistungen

Stets zu Diensten.

Lochweg 22, 97318 Kitzingen
Tel.: 09321 - 25247 eMail: info@aplawia.de
www.aplawia.de

Sie möchten gerne ***aktuell und papierlos*** über Themen wie Energiewende, Agrogentechnik, Amphibienschutz, Biber im Maintal, Streuobstwiesen, Steigerwald, Familienführungen, Exkursionen etc. informiert werden? ***Gerne nehmen wir Sie in unseren E-Mail-Verteiler auf!*** Anmelden bei: kitzingen@bund-naturschutz.de

v.l.n.r.: Manfred Engelhardt, Ulrike Geise, Katrin Gutknecht, stehend: Dr. Johannes Kroiß, Erich Helfrich, Hans Schneider, Dieter Hoffmann, Gerda Hartner, Peter Krämer, Sabine Hettler, Andreas Schmidt

Liebe Mitglieder und Freunde des Bund Naturschutz,

seit mehr als 50 Jahren ist der Bund Naturschutz im Landkreis Kitzingen als Anwalt für Natur und Umwelt aktiv. Die letzten 40 Jahre stand Manfred Engelhardt an der Spitze unserer Kreisgruppe. Wie alle wissen, hat er in dieser Zeit im Landkreis deutliche Spuren im Sinne des Natur- und Umweltschutzes hinterlassen. Nach diesen Jahrzehnten voller Engagement wollte er nicht mehr für das Amt des 1. Vorsitzenden kandidieren. Nach eingehender Überlegung hatte ich mich entschieden, für dieses verantwortungsvolle Amt zu kandidieren, und wurde bei der Hauptversammlung in Sulzfeld gewählt. Somit darf ich Ihnen erstmalig meine Grüße und Gedanken für 2025 als neuer 1. Vorsitzender der Kreisgruppe Kitzingen übermitteln.

Kontinuität und neue Ideen gehen in einem Verband wie dem unseren idealerweise Hand in Hand. Manfred Engelhardt ist zwischenzeitlich Ehrenvorsitzender der Kreisgruppe und steht mit seinem Wissen glücklicherweise weiter zur Verfügung. Ich bin froh, dass Ulrike Geise weiterhin als 2. Vorsitzende der Kreisgruppe aktiv ist. In unserer Geschäftsstelle halten weiterhin Brigitte Lifferth und Katrin Gutknecht die organisatorischen Fäden zusammen. In den Ortsgruppen im Kreis kann ich auf die aktive Mitarbeit zahlreicher Aktiver zählen. In Volkach werden z. B. wertvolle Naturflächen gepflegt und defekte Geräte repariert. In Wiesentheid pflanzt die Ortsgruppe

unzählige Bäume und Hecken. In Mainstockheim werden BN-eigene Streuobstbestände gepflegt. In Marktbreit werden Amphibienzäune betreut. In Mainbernheim werden botanische Führungen angeboten. Dafür bin ich dankbar, denn die Arbeit des Bund Naturschutz lässt sich nicht alleine oder mit wenigen Personen stemmen.

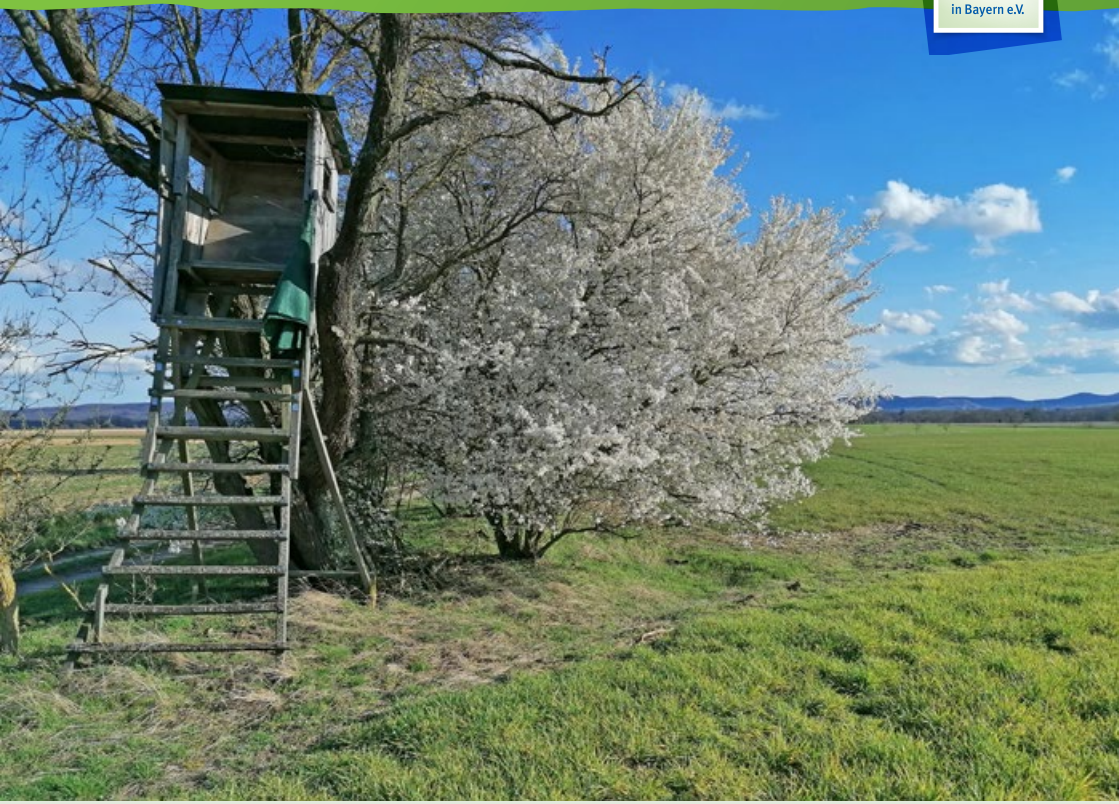
Der BN hat in den vergangenen 50 Jahren im Landkreis viel erreicht. In dieser Zeit ist das Bewusstsein für die zwingende Notwendigkeit des Umwelt- und Naturschutzes auch durch die Arbeit des BN in der breiten Bevölkerung angekommen. Die letzten wenigen Jahre zeigen jedoch, dass der gesellschaftliche Konsens, dass der Schutz des Klimas und der Artenvielfalt auch von uns zwingend geschützt werden müssen, ins Schwanken geraten ist. Klima-, Natur- und Umweltschutz waren bezeichnenderweise in der vorgezogenen Bundestagswahl kein Thema. Noch vor wenigen Jahren wäre das undenkbar gewesen. In vielerlei Hinsicht sind die aktuellen Zeiten unsicher und besonders für Natur, Umwelt und Klima ein Rückschritt.

Die Arbeit des BN ist deshalb in diesen Zeiten wichtiger denn je.

*In einer Zeit, in der der **Rückgang der Artenvielfalt und der Verlust naturschutzfachlich wertvoller Flächen** schneller voranschreitet als je zuvor.*

Der Rückgang der weltweiten Artenvielfalt geht weitgehend unbemerkt weiter. Während die Hotspots der weltweiten Artenvielfalt hauptsächlich in den Tropen liegen und dort geschützt werden müssen, tragen wir Verantwortung für die Artenvielfalt in unserem Landkreis. Hierbei liegen uns besonders zwei Bereiche am Herzen: Während vor einigen Jahrzehnten jedes Frühjahr noch tausende Frösche und Kröten zu ihren Laichgewässern wanderten, um dort den Startschuss für die nächste Generation zu geben, sind die Amphibienbestände im Landkreis mittlerweile stark zurückgegangen. Dies zeigen nicht nur die Daten, die an den Amphibienzäunen erhoben werden.

Wir Naturfreunde stellen fest, dass frühere „Allerweltsarten“ wie die Erdkröte oder der Grasfrosch mittlerweile fast überall selten geworden sind. Der Landkreis ist dazu noch Verbreitungsschwerpunkt einiger nicht ganz so bekannter, aber hoch bedrohter Amphibienarten wie der Kreuzkröte, der Gelbbauchunke oder der Knoblauchkröte. Wir versuchen, durch eine Optimierung der BN-eigenen Teiche z. B. bei Rimbach unseren Beitrag zum Schutz der Amphibien zu leisten. Aber das reicht natürlich nicht: einen großen Teil ihres Lebens verbringen die Tiere im Landlebensraum. Intensive Land-



Unsere schöne, aber dringend schutzbedürftge Landschaft im Landkreis
(Foto: OG Wiesentheid.Geiselwind.Prichsenstadt)

wirtschaft, Trockenheit, Autoverkehr und bedrohliche Pilzkrankheiten haben einen großen Einfluss. Hier müssen alle an einem Strang ziehen, um das Überleben der empfindlicheren Arten zu verhindern.

Zum zweiten bewegen uns die Gefährdungen der extrem artenreichen und in dieser Form einmaligen Sandlebensräume v. a. im Raum Volkach. Besonders unsere Ortsgruppe Volkach setzt sich mit viel Engagement für die Pflege und den Erhalt dieser Flächen ein. Im Naturschutzgebiet „Astheimer Dürringswasen“ haben die Aktiven in der kalten Jahreszeit in hunderten Mann- und Frau-Stunden mit der Hand den Ginster entfernt, der dort den typischen Sandmagerrasen und die sehr seltenen Arten wie die Sandsilberscharte und den Nordischen Mannsschild zu verdrängen drohen. Nicht nur Pflanzen, sondern unzählige Insektenarten sind in den nährstoffarmen Lebensräumen zu finden. Wir helfen mit, die für den Landkreis typischen und einzigartigen Flächen zu schützen.

*In einer Zeit, in der der **Rohstoffhunger** unserer Gesellschaft immer größer wird und der Abbau wertvolle Lebensräume sowie unser Trinkwasser bedroht.*

Der Rohstoffhunger unserer Gesellschaft wird immer größer. Große Projekte für den Ausbau des Autoverkehrs (z. B. Ausbau der Autobahn A3 und anstehender Ausbau der A7) erfordern enorme Mengen an Sand, Kies und Beton. Prinzipiell sind wir der Meinung, dass Rohstoffe für die tatsächlich notwendigen Projekte in der Nähe des Verbrauches gewonnen werden sollten (wobei die Verkehrswende hin zu einem starken ÖPNV natürlich vorzuziehen ist). Gleichzeitig fordert der BN, dass der Abbau mit größtmöglicher Rücksicht auf unsere Natur erfolgen muss. Die Volkacher Mainschleife ist vom Sand- und Kiesabbau in ihrer heutigen Form bedroht. Aktuell sind mehrere unabhängige Abbauvorhaben im Bereich von Sommerach und Gerlachshausen, Nordheim und Astheim beantragt.

Der ungebremste Abbau bedroht nicht nur die einzigartige Natur- und Kulturlandschaft um den einzigen Abschnitt eines nicht durch die Berufsschifffahrt genutzten Flussabschnittes in Bayern, sondern auch die dort vorkommenden Lebensraumtypen wie der schon erwähnten Sandmagerrasen, einen der größten zusammenhängenden, artenreiche Streuobstbestände Bayerns und dynamischen Flusslebensräumen. Welche Auswirkungen dieser Rohstoffabbau an der Mainschleife hat, legt Ulrike Geise in dem Artikel auf S. 17 ausführlich dar.

Neben dem Sand- und Kiesabbau ist ein zweites großes Abbauprojekt in Unterfranken aktuell in aller Munde. Im Landkreis Würzburg in der Altertheimer Mulde soll ein großes Bergwerk zum Abbau von Gips entstehen. Unsere Freunde von der BN-Kreisgruppe Würzburg und viele Bürger Würzburgs sind besorgt, dass das Bergwerk die Trinkwasserversorgung der Unterfranken-Metropole bedroht. Dies ist damit begründet, dass der Gipsabbau unter der trinkwasserführenden Schicht erfolgt, die die sog. Zeller Quellen speist, die die Trinkwasserversorgung eines großen Teils der Würzburger sind. Der BN lehnt den Gipsabbau an dieser Stelle angesichts der Gefährdung des Trinkwassers ab. Der Landkreis Kitzingen ist durch den Abbau indirekt betroffen. Natürlich sichert der Abbau im Landkreis Würzburg Arbeitsplätze im Landkreis Kitzingen. Jedoch sind ab dem Jahr 2032 täglich bis zu 320 LKWs zu erwarten, die den Rohstoff über die Autobahn A3 bis zur Anschlussstelle Schwarzach und dann über Land und durch Kitzingen hindurch in die entsprechenden Werke transportieren werden.

Wie beim Sand- und Kiesabbau wäre es hier vordringlich, das Recycling der Rohstoffe voranzutreiben, um den Bedarf heute zu verringern. Wir müssen uns auch darüber Gedanken machen, ob es nicht moralisch angezeigt ist, den kommenden Generationen auch einen Teil der überhaupt vorhandenen Rohstoffe zu überlassen. Aktuell sieht es danach aus, als würden alle irgendwie in der Region erreichbaren Vorkommen von Sand, Kies und Gips in den nächsten Jahrzehnten ausgebeutet werden. Ein verantwortungsvoller Umgang mit den begrenzten Ressourcen ist hier unbedingt angezeigt.

*In einer Zeit, in der der **Ausbau der erneuerbaren Energien** und insbesondere der Ausbau der Nutzung der Windenergie wichtiger denn je ist und in dessen Nutzen und ökologische Auswirkungen gegeneinander abgewogen werden müssen.*

Der Bund Naturschutz begrüßt generell die Ausbaupläne für die Nutzung der Windenergie, da sie einen wesentlichen Beitrag zur CO_2-Minderung und damit zum Klimaschutz leistet. Der Flächenverbrauch durch Windkraftanlagen ist relativ gering und die die Energielieferung über den Jahresverlauf relativ gleichmäßig. Wir sind uns bewusst, dass sich aus dem Ausbau der Windenergie Konflikte mit dem Schutz bestimmter Tierarten ergeben. Vor dem Hintergrund der massiven Bedrohung unserer Ökosysteme durch den Klimawandel gibt es derzeit jedoch auch aus Sicht des Artenschutzes keine Alternative zum Bau von Windkraftanlagen.

Die Klimakrise ist auch Teil der Biodiversitätskrise. Bei der Planung von Vorranggebieten und einzelnen Standorten müssen jedoch Natur- und Artenschutz berücksichtigt werden. Argumente für und gegen einen Standort müssen im Einzelfall gegeneinander abgewogen werden, besonders bei den nun auch geplanten Standorten von Windenergieanlagen im Wald. Auch im Landkreis Kitzingen gibt es neue Pläne für Windenergieanlagen, zum Beispiel in Wald der Kitzinger Klinge. Gerade an diesem Standort ist eine sorgfältige Abwägung des Nutzens und der ökologischen Schäden erforderlich. Es muss dringend über weniger kritische Standorte nachgedacht werden, um die wenigen um Kitzingen überhaupt vorhandenen Waldflächen, die dort vorkommenden Tier- und Pflanzenarten (z. B. Gelbbauchunke und Kammmolch) und den Trinkwassereinzugsbereich von Kitzingen zu schützen! In nächster Nähe befinden sich weniger kritische Flächen, die nur aus Gründen der Eigentumsverhältnisse unberücksichtigt bleiben.

*In einer Zeit, in der der **Klimawandel** sichtbare Auswirkungen auf Mensch und Natur und in der die Verfügbarkeit von **Wasser** eine immer größere Bedeutung hat.*

Das Jahr 2024 war im Vergleich zu den Vorjahren relativ niederschlagsreich und hat die vorherigen Trockenjahre teilweise schon vergessen gemacht. Nach den Hochwassern im Sommer 2024 sollte jedem klar sein, dass Extremsituationen in ihrer Häufigkeit und Schwere zugenommen haben. Der Klimawandel hat besonders im Landkreis Kitzingen deutliche Auswirkungen, sei es im Weinbau und der Landwirtschaft, für den Wald oder auch die Fortpflanzungsmöglichkeiten für die Amphibien (s. o.). Wir treten für Maßnahmen ein, die den Wasserrückhalt in der Fläche begünstigen und damit Dürre und Hochwasserereignisse reduzieren können. U. a. muss der kostbare Boden der landwirtschaftlichen Flächen gegen Erosion geschützt werden, damit dieser nicht in den Kellern der überfluteten Häuser und Wohnungen landet. Bereits am Rande der Wassereinzugsgebiete der Kleingewässer muss der Wasserrückhalt stattfinden.

*In einer Zeit, in der **Kinder und Jugendliche** vielfach den Bezug zur Natur verloren haben.*

Konnten vor wenigen Jahrzehnten Kinder und Jugendliche ohne Schwierigkeiten die Entwicklung vom Ei zum Frosch in der Natur beobachten, sind heute solche Möglichkeiten selten geworden. Der Bezug zur Natur ist bei jungen Menschen nicht mehr alltäglich. Dies ist natürlich nicht nur für die Arten, sondern auch für den BN und dessen Zukunft kritisch. Wir wollen uns auch noch in den nächsten Jahrzehnten für unsere Natur einsetzen. Die BN Kreisgruppe Kitzingen und die Ortsgruppen haben im vergangenen Jahr verschiedene Aktionen durchgeführt, um Kinder und Jugendliche für die Natur zu interessieren und zu begeistern. Hier seien als Beispiele die Aktionen der OG Volkach genannt, die in ihrem Totholzgarten in Zusammenarbeit mit dem Familienstützpunkt Aktionen z. B. zum Bau eines Igelkellers oder eines Fühlpfades durchgeführt haben. Im letzten Jahr haben wir weiterhin unseren Biotopgarten in Sulzfeld gestartet. In direkter Nähe zum Altort haben wir bereits Obstbäume gepflanzt, Nistkästen aufgehängt, einen Sandlebensraum angelegt und im Rahmen der Sommerferienaktion der Gemeinde Sulzfeld Insektennisthilfen gebaut. Der Garten soll als Keimzelle für Aktivitäten des BN in Sulzfeld dienen. In den nächsten Monaten werden wir hier verschiedene Aktionen u. a. für Kinder anbieten. Mithilfe bei unseren Projekten ist gerne möglich.

In 2024 hat sich unsere Kreisgruppe erstmalig am FLOW-Projekt des Umweltforschungszentrums Leipzig beteiligt. In dem Bürgerwissenschaftsprojekt werden wissenschaftliche Daten zur Gewässergüte kleiner Bäche gesammelt und deutschlandweit wissenschaftlich ausgewertet. Im Juli hat sich eine Gruppe von Jugendlichen am Bimbach bei Kitzingen an die Analyse u. a. von chemischen Parametern und Kleinlebewesen gemacht, die zeigen, dass die Belastung dieses Gewässers v. a. mit Nitraten immer noch zu hoch ist. In diesem Jahr wollen wir wieder aktiv werden und suchen dazu interessierte Jungen und Mädchen, die sich an dem Projekt beteiligen möchten. (siehe Terminkalender). Der direkte Kontakt zur Natur ist für das zukünftige Engagement entscheidend, denn „nur was man kennt, das schützt man“.

In einer Zeit, in der viele Vereine und Verbände als Stützen der Gesellschaft, Schwierigkeiten haben, ***Mitglieder und Helfer*** *zur aktiven Mitarbeit zu bewegen.*

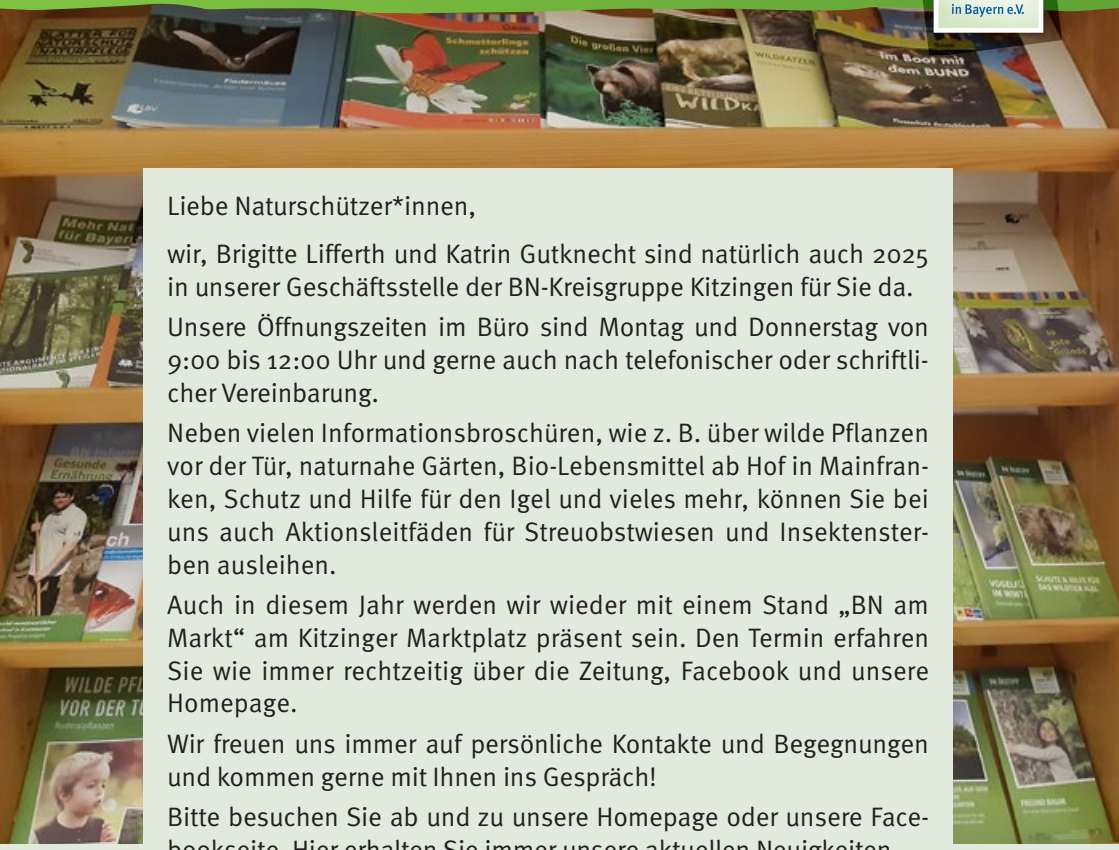
Viele Vereine und Verbände kämpfen zurzeit damit, Mitglieder zu einer aktiven Mitarbeit in ihrer Organisation zu bewegen. Der BN steht gleichermaßen vor dieser Herausforderung. Die Anforderungen in Schule, Ausbildung, Studium und Beruf scheinen wenig Platz für ehrenamtliches Engagement zu lassen. In unseren Ortsgruppen sind zahlreiche Frauen und Männer aktiv für Natur und Umwelt. Um mehr Aktionen durchführen zu können, Positionen

in den Vorständen der Ortsgruppen und auch der Kreisgruppe besetzen zu können und z. B. auch wieder Kindergruppen etablieren zu können, benötigen wir Ihre und Eure aktive Mitarbeit. Für 2025 haben die Kreisgruppe und auch die Ortsgruppen einen abwechslungsreichen Kalender zusammengestellt, der die Möglichkeit bieten soll, die Arbeit des BN kennenzulernen. Beim Kitzinger Frühling warben wir für die Tätigkeit des BN und unser FLOW-Projekt. Bei der Haus- und Straßensammlung bitten Schülerinnen um Schüler jedes Jahr um Ihre Spende für die Arbeit des BN. Über die sozialen Medien (Facebook, Instagram) werben und informieren wir über unsere Aktionen. Hier benötigen wir Unterstützung bei einer zeitgemäßen Präsenz in diesen Medien.

Der BN erhält mit seinen fast 2500 Mitgliedern im Landkreis seine Stimme und seinen Einfluss vor allem durch die Aktiven vor Ort. Melden Sie sich bei uns, wenn Sie sich persönlich im BN einbringen möchten. Wir freuen uns, wenn Sie eigene Themen, Schwerpunkte und Vorstellungen mitbringen. In einer Zeit, in der bei einigen Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs) die Finanzierung durch staatliche Zuschüsse reduziert wird, steht der BN als unabhängige und mitgliederfinanzierte Organisation gut und unabhängig da. Stärken Sie diese Stimme des BN durch aktive Mitarbeit!

Wir benötigen beim BN ganz viele helfende Hände und mitdenkende Köpfe, um den BN als Anwalt von Natur und Umwelt weiterzubringen. Bitte melden Sie sich bei uns, wenn Sie sich persönlich zu bestimmten Themen oder an bestimmten Orten in den Ortsgruppen oder in der Kreisgruppe einbringen möchten. Gerne können Sie sich auch punktuell oder bei Einzelaktionen wie dem Ginsterziehen in Astheim einbringen. Oder Sie kennen sich bei den sozialen Medien aus und können uns bei unseren Auftritten unterstützen? Besonders liegt mir am Herzen, dass wir unsere Jugend für den Natur- und Umweltschutz begeistern können und irgendwann unsere Arbeit in ihre Hände legen können. In Zeiten, in denen teilweise der Konsens aufgegeben wird, dass wir Klimaziele und Natur- und Umweltschutzmaßnahmen durchsetzen müssen, ist das umso wichtiger. Lassen Sie uns gemeinsam für eine lebenswerte Zukunft und eine intakte Natur in unserer Heimat eintreten!

Mit herzlichen Grüßen
Ihr Johannes Kroiß



Liebe Naturschützer*innen,

wir, Brigitte Lifferth und Katrin Gutknecht sind natürlich auch 2025 in unserer Geschäftsstelle der BN-Kreisgruppe Kitzingen für Sie da.

Unsere Öffnungszeiten im Büro sind Montag und Donnerstag von 9:00 bis 12:00 Uhr und gerne auch nach telefonischer oder schriftlicher Vereinbarung.

Neben vielen Informationsbroschüren, wie z. B. über wilde Pflanzen vor der Tür, naturnahe Gärten, Bio-Lebensmittel ab Hof in Mainfranken, Schutz und Hilfe für den Igel und vieles mehr, können Sie bei uns auch Aktionsleitfäden für Streuobstwiesen und Insektensterben ausleihen.

Auch in diesem Jahr werden wir wieder mit einem Stand „BN am Markt“ am Kitzinger Marktplatz präsent sein. Den Termin erfahren Sie wie immer rechtzeitig über die Zeitung, Facebook und unsere Homepage.

Wir freuen uns immer auf persönliche Kontakte und Begegnungen und kommen gerne mit Ihnen ins Gespräch!

Bitte besuchen Sie ab und zu unsere Homepage oder unsere Facebookseite. Hier erhalten Sie immer unsere aktuellen Neuigkeiten, Veranstaltungshinweise und auch nützliche Information rund um den Naturschutz.

Sie erreichen uns per E-Mail: kitzingen@bund-naturschutz.de, per Telefon: 09321 24757, persönlich und postalisch in der Geschäftsstelle Ritterstaße 16, 97318 Kitzingen.

Sie finden uns im Internet unter kitzingen.bund-naturschutz.de, auf Facebook › BNKGKitzingen und Instagram

Wir freuen wir uns auf Sie!

@BUND_NATURSCHUTZ_KG_KITZINGEN

kitzingen.bund-naturschutz.de

Impressum | Herausgeber: Bund Naturschutz in Bayern e. V. Kreisgruppe Kitzingen, Ritterstr. 16, 97318 Kitzingen Telefon: 09321 24757, kitzingen@bund-naturschutz.de
Verantwortlich für den Inhalt: Dr. Johannes Kroiß, Brigitte Lifferth und genannte
Bilder, soweit nicht anders gekennzeichnet: BN-Kreisgruppe Kitzingen, Autoren, BUND
Auflage: 2.000 Hefte, Recyclingpapier

Wir bedanken uns herzlich bei unseren Inserenten für ihre Unterstützung und bitten um freundliche Beachtung ihrer Angebote

Druckprodukt mit finanziellem Klimabeitrag
ClimatePartner.com/12518-1907-1001

Manfred Engelhardt – Blick zurück und nach vorn

Die *Tilia cordata „Rancho“* (siehe Bild) soll hier mal einleitend als eine Klammer für die hinter uns liegenden Jahre des BN in Kitzingen gelten. Im Jahre 1993 – zwei Jahre, nachdem ich die Leitung der Kreisgruppe Kitzingen im BN übernommen hatte – feierten wir das 20-jährige Jubiläum unseres Vereins unter anderem mit der Pflanzung einer solchen Winterlinde. Jetzt, nach unserer großen Jubiläumsveranstaltung 2023, steht eine weitere ziemlich große Winterlinde in Kitzingen, die an den Bund Naturschutz und seine wichtigsten Ziele erinnert.

Über unsere vielfältigen Unternehmungen der dazwischen liegenden Zeit wurde im vergangenen Jahr ausführlich berichtet. Dass es mir als 1. Vorsitzenden eine Ehre war, zusammenzuarbeiten mit den Personen, die im Kreisvorstand, in der Geschäftsstelle und in den Ortsgruppen unsere Vereinsziele verfolgten und auch immer wieder zu erreichten, will ich noch einmal betonen.

Ich wünsche dem neuen 1. Vorsitzenden, Dr. Johannes Kroiß, seiner Stellvertreterin Ulrike Geise und allen im neuen Vorstand Tätigen viel Umsicht, Ausdauer und Erfolg für die folgenden Jahre!

Jetzt aber zu den Erlebnissen und Maßnahmen des Jahres 2024 bis zum 16. Mai:

Im Januar fand der **Neujahrsempfang der Grünen** im Kitzinger Rathaussaal statt. Die Vernetzung, gerade mit Organisationen, deren Ziel z. T. mit den unseren zusammen fallen, hat sich immer wieder als nützlich erwiesen. Auch der Besuch der Parallelveranstaltung der SPD in Obernbreit war aus dieser Sicht sinnvoll.

Im Februar nahm ich an einer **Sitzung des Kitzinger Naturschutzbeirats** im Landratsamt teil. Dabei ging es vor allem um die Aufrechterhaltung von ausgewiesenen Naturschutzgebieten. Wir nahmen, als BN durch Transparente erkenntlich, an einem Protestzug

gegen Rechts durch die Kitzinger Innenstadt mit Kundgebung teil. Im Staatsgut Schwarzenau, bei dem neue Schweineställe in der Flur geplant werden, suchte ich das Gespräch mit Verantwortlichen unter dem Vorzeichen von **Flächenversiegelung und Hochwasserschutz**. In Unterpleichfeld besuchte ich eine von der ABL organisierte Veranstaltung zum Thema **Wassernotstand in der Landwirtschaft**.

Im März gab es einen Ortstermin in Rimbach, bei dem auch Johannes Kroiß und Ulrike Geise zugegen waren. Es ging um den **Amphibien-Schutz** bei dem dort liegenden Weiher, der dem BN KT gehört. Die Zahl der dort anzutreffenden Amphibien hat sich in den letzten Jahren Besorgnis erregend verringert. Maßnahmen sind notwendig. An der Stadtmauer von Sulzfeld entsteht unter der Leitung von Johannes Kroiß ein **Biotopgarten**. Dazu wurden auf einem angepachteten Grundstück Bäume und Hecken gepflanzt. Weitere Maßnahmen wurden an Ort und Stelle erörtert.

Ein Webínar mit Christian von der Stein informierte zur **Situation der bedrohten Wasserversorgung** in Franken.

Im April gab es zunächst ein **Treffen mit dem Landesvorstand** im Juliusspital in Würzburg und dann die **Regionalversammlung des BN** online.

Die sehr rührige und erfolgreiche **Ortsgruppe Volkach feierte ihr 40-jähriges Bestehen** mit einem Festakt. Dazu überreichte ich der Vorsitzenden Gerda Hartner einen Dienst-Spaten als Werkzeug für ihre fortgesetzte eingreifende Tätigkeit. Außerdem hatten wir eine interessante **Exkursion mit dem Leiter des Landschaftspflegeverbands**, Herrn Markus Schmitt in der attraktiven Flur bei Dornheim.

Im Mai wurde zunächst der **BN Naturschutz-Tag** als Einleitung der diesjährigen Delegierten-Versammlung in Würzburg veranstaltet. Dabei kam auf Ulrike Geise und Gerda Hartner eine besondere Aufgabe und Ehre zu. Sie leiteten eine gut besuchte **Exkursion zur Mainschleife und nach Nordheim**, zum Weingut Christ. Ulike Geise war zusammen mit Klaus Petter und mir als Delegierte bei der Versammlung zugegen.

Zur **Europa-Wahl** stellten wir am Kitzinger Marktplatz einen Tisch auf und warben, wie immer, für die gute Sache. Martin Günzel vom LBV führte für uns eine **Vogelstimmenwanderung** durch.

Davon abgesehen hatten wir, wie stets in all diesen Jahren, unsere Vorstandssitzungen, und ich war präsent in der Geschäftsstelle in der Ritterstraße. Dort war und ist der Arbeitsplatz von Katrin Gutknecht und Brigitte Lifferth, die zusammen praktisch das organisatorische Rückgrat der Kreisgruppe mit Wirkung in die Ortsgruppen hinein bilden. Meinen Dank für die bewährte Zusammenarbeit. Auch ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle dem städtischen Bau- bzw. Gartenamt, das uns bei der Pflanzung der o. g. Linde und bei der Erstellung einer neuen Gedenktafel für unseren Begründer, Dr. Pampuch, eine gewaltige, praktische und kompetente Hilfe war.

v.l.n.r. Klaus Petter, Ulrike Geise (2. Vorsitzende), Dr. Johannes Kroiß (1. Vorsitzender), Manfred Engelhardt (Ehrenvorsitzender)

Und dann ereignete sich am 16. Mai die **Jahreshauptversammlung** in Sulzfeld **mit Neuwahlen**. Ich kandidierte nicht mehr für den Vorsitz, **Dr. Johannes Kroiß wurde einstimmig als 1. Vorsitzender gewählt**. Martin Geilhufe, der Landesbeauftragte, Steffen Jodl als Regionalreferent, Stellvertretende Landrätin Doris Paul und Ulrike Geise für die Kreisgruppe taten mir die Ehre und würdigten meinen langjährigen Einsatz. Man wählte mich zum Ehrenvorsitzenden.

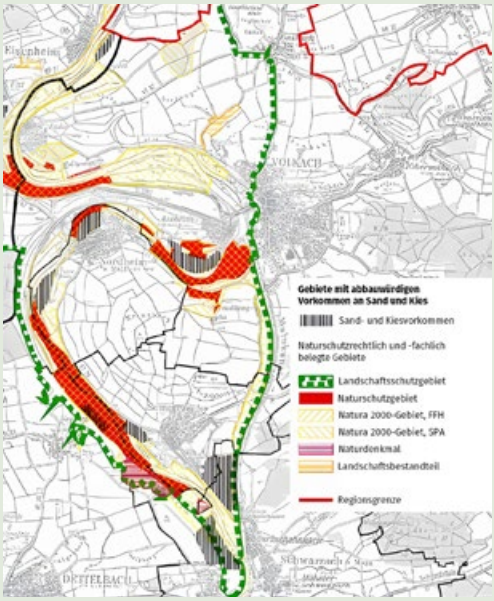
Alles Gute für euch und für die Sache!

Manfred Engelhardt, 1. Vorsitzender von 1991 bis Mai 2025

Fragwürdig: **Sandabbau am Altmain – für wen?**

Der Altmain ist ein Herzstück für fränkisches Leben: Wo sonst kann man in einer schönen Landschaft mit Maintal auf 12 Kilometer Länge beim Wandern oder Fahrradfahren oder gar beim Paddeln Natur erleben und sich bei gutem Essen und guten Getränken verwöhnen lassen? Seitdem der Altmain nicht mehr mit größeren und großen Schiffen befahren werden kann, hat sich ein Juwel entwickelt!

Neben Weinanbau wurde der Altmain immer schon auch vom Sand- und Kiesabbau geprägt. Heute ist manchmal nicht leicht zu erkennen, wo früher Sand und Kies für den lokalen Gebrauch gewonnen wurde – die kleinen Stellen sind kaum von den typischen Buhnenfeldern zu unterscheiden. Daneben gibt es auch noch größere, eindeutig erkennbare Gruben – und es gibt Begehrlichkeiten, weitere Gruben zu eröffnen. Es geht um die letzten Sand- und Kiesvorkommen am Altmain, Flächen, die bisher nicht abgebaut wurden, da sie bis vor wenigen Jahren zu wenig wirtschaftlich waren. Gemäß dem Regionalplan, der u. a. den Sand- und Kiesabbau regeln soll, stehen mehrere Flächen im Fokus, nur eingegrenzt durch die großen europäischen Schutzgebiete. Interessanterweise sind die Gebiete im Regionalplan zwar aufgeführt, sie sind aber explizit keine „Vorranggebiete für Sand- und Kiesabbau“. Der Altmain ist „Landschaftliches Vorbehaltsgebiet“:



Quelle: Machbarkeitstudie Dynamischer Altmain

„*Landschaftliche Vorbehaltsgebiete* sind Gebiete der Region, in denen den Belangen des Naturschutzes und der Landschaftspflege ein besonderes Gewicht zukommt. Vor allem bei der Abwägung mit anderen Nutzungsansprüchen kommt dies zum Tragen. Die *landschaftlichen Vorbehaltsgebiete* sind keine Schutzgebiete im Sinne des Naturschutzrechts und haben auch keine vergleichbaren Funktionen. Die *landschaftlichen Vorbehaltsgebiete* stellen auf Regionsebene im wesentlichen die nach dem Naturschutzrecht schützenswerten Gebiete dar bzw. die Gebiete, die wertvolle Landschaftsteile enthalten.“

„*Landschaftliche Vorbehaltsgebiete* haben einschränkenden Charakter, da in ihnen den Belangen des Naturschutzes und der Landschaftspflege besonderes Gewicht zukommt. Sie enthalten in der Regel die wertvollsten Landschaftsteile.“ (Zitate aus dem Regionalplan Region 2)

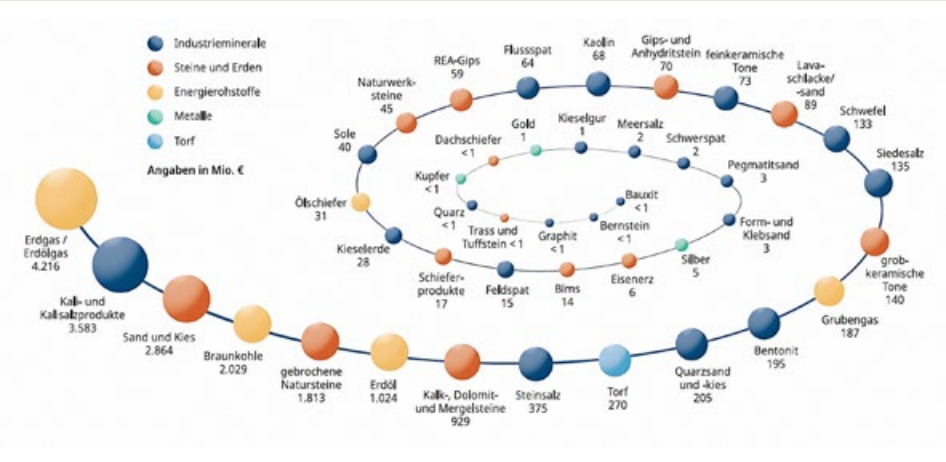
Im Regionalplan wird die Ablehnung auch begründet:

„Bei der Fortschreibung werden zur Deckung des regionalen Bedarfs vor allem die bisherigen Vorbehaltsgebiete für größere Abbaugebiete weiterhin ausgewiesen, falls die Ausbeute nicht schon weitgehend abgeschlossen ist. Dies gilt vor allem für die im Raum Schwarzach a. Main konzentrierten Vorrang- und Vorbehaltsgebiete, die unverändert fortgeschrieben wurden.“ ... „Der Regionale Planungsverband

lehnt insbesondere auch weiterhin die Ausweisung der von den Fachplanungsträgern vielfach geforderten Vorrang- und Vorbehaltsgebiete im Landschaftsschutzgebiet ‘Volkacher Mainschleife’ wegen der bestehenden Zielkonflikte ab. In der Begründungskarte Bodenschätze zu Ziel B IV 2.1.1.1 sind die Gebiete dargestellt, die nach Ansicht des Industrieverbands Steine und Erden über abbauwürdige Vorkommen verfügen. Soweit ein kleinräumiger Abbau in der ‘Volkacher Mainschleife’ zulässig bleibt, wird er dort stattfinden. Im Einzelfall kann es möglich sein, dass ein Abbau nicht im Widerspruch zu den Vorgaben der Regionalplanung und den Belangen von Natur und Landschaft steht.“ Gerade ist die Aktualisierung des Regionalplans in der Abstimmung, aber auch hier wird diese Haltung noch einmal hervorgehoben.

Zentral ist also auch die Frage, ob es einen lokalen Bedarf gibt, der eine im Einzelfall zu genehmigende Ausnahme rechtfertigt. Sand und Kies ist der in Deutschland am meisten gehandelten Rohstoff (s. Abb. Quelle: Deutschland – Rohstoffsituation, BGR 2022). In einer Erfassung mit bundesweiten Sandvorkommen ist der Altmain kaum zu finden – er ist überlagert von großen Vorkommen im Nordosten, Westen und Süden. Während es genaue Daten zur Menge des Abbaus, Verwendung, Import und Export zu fast allen Rohstoffen in Deutschland gibt, fehlen solche Angaben zu Sanden und Kiesen, auch zu den angeblich so besonderen Quarzsanden, die u. a. am Altmain vorkommen. Sand wird zwar immer teurer, aber wir scheinen immer noch so viel zu haben, dass sich eine Buchführung nicht lohnt.

In den letzten Jahrzehnten sind die kleinen lokalen Abbauunternehmen vom Markt verschwunden, großräumig tätige Unternehmen, auch „global player“ haben überlebt und das sind auch die Unternehmen, die Interesse an einem Abbau am Altmain haben. Ein Blick auf die Firmenseiten im Internet zeigt, dass die Handelsbeziehungen



Quelle: Deutschland – Rohstoffsituation, BGR 2022

umfassend und großräumig sind. Es gibt keine Zeichen dafür, dass der Sand, der am Altmain gewonnen wird, auch in der Region bleibt. Eine Sortierung des Materials für den überregionalen und den lokalen Bedarf wäre den Unternehmen sicher auch nicht zumutbar. Ist der Sand aufgeladen, ist er im überregionalen Markt.

Obwohl also der Abbau am Altmain nicht zulässig sein sollte, gibt es aktuell gleich an drei Stellen Pläne und/oder Anträge, Sand und Kies zu entnehmen. Und das zur gleichen Zeit beidseitig des Altmains.:

Quelle: BN Kitzingen

Grube zwischen Sommerach und Gerlachshausen: Abbau und Verfüllung auf 12 ha über einen Zeitraum von mehr als 10 Jahren, Abbau von ca. 300.000 t pro Jahr, alle 5-10 Minuten 1 LKW für die nächsten 10 Jahre zwischen Sommerach und Dettelbach (eingereichte Genehmigungsunterlagen Heidelberg Materials 2024)

Grube westlich Astheim: Abbau und Verfüllung im Anschluss an eine bestehende Grube auf 2 ha über einen Zeitraum von 12 Jahren, weitere LKW-Belastung durch den Ort Astheim Richtung Volkacher Mainbrücke (Internetseite www.lzr.de im Januar 2025)

Grube östlich Nordheim: Abbau und Verfüllung auf 9 ha über einen Zeitraum von ca. 10 Jahren, LKW Belastung durch Nordheim Richtung Volkach mit Querung des Mainradwegs (Internetseite www.lzr.de im Januar 2025)

Welche Folgen hätte das für die Region des Altmains? Diskutiert werden meist die Folgen für den Natur- und Artenschutz, für den Hochwasser- und Trinkwasserschutz. Auch das Landschaftsbild wird natürlich stark verändert. Und hier kommen wir zu dem Punkt, der bei keinem Genehmigungsverfahren berücksichtigt wird: dem Tourismus.

Spätestens die im Januar 2025 vorgestellten Zahlen des Deutschen Wirtschaftswissenschaftlichen Instituts für Fremdenverkehr (Mainpost am 29.1.2025) zeigen, dass der Tourismus am Altmain existenziell wichtig ist für die Kommunen am Altmain und auch wesentlich ist für den Tourismus in der Region Mainfranken. Es wurden rund 800.000 Tagesreisende und ca. 400.000 Übernachtungen allein in den Kom-

munen Volkach, Nordheim und Sommerach gezählt! Tagesgäste haben dabei rund 32 €, Campinggäste rund 52 € und Übernachtungsgäste 160 € ausgegeben. Die jahrzehntelangen Bemühungen tragen Früchte, der Einsatz von so vielen Menschen, vom Winzer über den Einzelhandel bis zu den Übernachtungsbetrieben hat sich gelohnt. Es ist zu lesen: „Fast jeder zehnte VG-Bürger kann vom Tourismus leben. Ein 'sehr, sehr hoher Wert', wie Pinnow sagte. Zum Vergleich: In der Stadt Kitzingen sind es 3,5 Prozent, am Timmendorfer Strand etwa 19 Prozent."

Auch wenn die Gründe für diese hohen Zahlen und die steigende Attraktivität nicht genannt sind, ist doch davon auszugehen, dass die Gäste des Altmain, die Landschaft, die Möglichkeiten zum entspannten Wandern, Paddeln und Radfahren schätzen, sicher auch in der Kombination mit einem persönlichen Gespräch mit dem entdeckten Winzer, bei dem man sich verwöhnen lassen kann. ... Und jetzt alle 5 Minuten Sand- und Kies-LKW auf beiden Seiten des Altmains? Und große Wasserlöcher mit Staub und Lärm statt einem der größten Streuobstbestände Nordbayerns? Bagger statt Reiher? Für die nächsten 10 Jahre?

Wir in der Kreisgruppe des BUND Naturschutz wundern uns, dass dies bisher nur von uns thematisiert worden ist. Wir sind überzeugt davon, dass Touristen schnell andere Orte finden, an denen es auch schön ist. Touristen steht heute die Welt offen und verprellte Touristen nach 10 Jahren zurückgewinnen, wird sehr schwierig.

Eines der von uns immer wieder gehörten Argumente für die Abbaustellen ist: „Das lokale Unternehmen muss gefördert werden." Genehmigungsprozesse für Abbaustellen dauern viele Jahre und am Altmain geht es um die allerletzten Vorkommen. Kein Unternehmen kann es sich erlauben, seine Zukunft vom Abbau der letzten Stellen am Altmain abhängig zu machen. Alle Unternehmen sind weit überregional tätig – sie brauchen die Abbaustellen am Altmain nicht zwingend und sie schädigen den Tourismus und alle, die davon leben, mit hoher Wahrscheinlichkeit.

Ist dieses Risiko wirklich gerechtfertigt?

Ulrike Geise

ARTENSCHUTZPROJEKTE IM LANDKREIS

Die Kreisgruppe setzt sich für den Artenschutz im Landkreis ein: **Biberberatung** (Klaus Petter) · **Grundstückspflege** Schutz alter Streuobstsorten sowie von Vogel-, Fledermaus- und Insektenarten · **Nordheimer Au** Unterstützung der Bürgerinitiative zum Erhalt dieser Altmainaue · **Rimbacher Weiher** Erhalt einer wichtigen Knoblauch- und Laubfroschpopulation · **Gelbbauchunken** Schutz der bedrohten Population in der Klinge Kitzingen und Dettelbacher Steinbruch · **Eingriffsstudien** Stellungnahmen zu Eingriffsvorhaben und Machbarkeitsstudie zur Aufwertung des Altmain.

Melden Sie bitte Beobachtungen von Feldhamster, Wildkatze, Laubfrosch, Wiedehopf, Hirschkäfer an kitzingen@bund-naturschutz.de oder an Ulrike Geise!

Herzliche Einladung zur

Jahreshauptversammlung 2025

der Kreisgruppe Kitzingen

am 5. Juni um 19 *Uhr*

Ort: „Die Tüncherei“ in Sommerach, Zum Engelsberg 1

TAGESORDNUNG

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden der Kreisgruppe, Dr. Johannes Kroiß
2. Vortrag zu einem aktuellen Klimaschutzthema
3. Ehrungen
4. Pause, Möglichkeit der Verköstigung am Tagungsort
5. Berichte des 1. Vorsitzenden, der Schatzmeisterin, des Kassenprüfers
6. Entlastung der Vorstandsschaft
7. Berichte der Ortsgruppen
8. Wünsche und Anträge

WELTLADEN KITZINGEN
FAIR HANDELN

Kaffee, Tee, Geschenkartikel aus fairem Handel.
Bio Anbau
Gentechnik frei
Für Mensch und Umwelt!

Obere Kirchgasse 14, 97318 Kitzingen, Tel.: 09321 8808

Montag geschlossen, **Dienstag bis Freitag** 9:30 - 12:30 und 15:00 - 18:00 Uhr, **Samstag** 10:00 - 13.00 Uhr

Haus- und Straßensammlung

Zur Zeit der Drucklegung dieses Heftes sind noch alle Sammeldosen der **Haus- und Straßensammlung 2025** unterwegs und wir können daher noch kein Ergebnis nennen.

Die **Haus- und Strassensammlung** 2024 hat einen Betrag von 288,67 € ergeben, diesmal dankenswerterweise gesammelt ausschließlich vom Gymnasium Marktbreit.

Den Schülerinnen und Schülern unter der Leitung von Frau Lopez danken wir herzlich für ihr Engagement und natürlich auch allen Spenderinnen und Spendern!

Die nächste Haus- und Straßensammlung findet vom 27. April bis 3. Mai 2026 statt!

Wir hoffen wieder auf eine rege Beteiligung – bitte unterstützen Sie uns auch weiterhin!

Und wir freuen uns immer wieder über neue Sammlerinnen und Sammler – bitte melden Sie sich dazu in unserer Geschäftsstelle.

Im Juli des vergangenen Jahres hatten wir zu einem Kräuterspaziergang unter dem Motto: „Delikatessen am Wegesrand“ eingeladen. Zusammen mit der Kräuterpädagogin Frau Kerstin Knott aus Mainstockheim konnten wir bei einem Spaziergang durch Buchbrunn einige Wildkräuter entdecken und darüber hinaus erfahren, wie wir diese ganz einfach auch in unsere Küche holen können.

Ende Oktober fand unsere traditionelle Müllsammelaktion mit ca. 30 Helferinnen und Helfern aller Altersklassen statt. Parallel dazu konnten wir eine in die Jahre gekommene Allee aus alten Apfelbäumen durch die Neupflanzung junger Obstbäume ergänzen bzw. wieder „auffrischen“.

Die letzte nennenswerte Aktion in 2024 war ein Vortrag von Apothekerin Anja Fahrmeier unter dem Motto „BB-DD: Blöde Blase – Doofer Darm“ und fand im November statt. Dieser sollte verschiedenste Tabubereiche wie z. B. Darm- und Blasenbeschwerden, Harnwegsinfekte o. ä. ansprechen und deren Vorbeugung und Behandlung durch natürliche Inhaltstoffe aus der heimischen Flora aufzeigen.

Für das laufende Jahr haben wir geplant, einer Allee aus alten Apfelbäumen einen Erhaltungsschnitt angedeihen zu lassen. Weiterhin steht der Besuch eines hiesigen Imkers auf dem Programm. Nicht zuletzt werden wir uns um die Bäume und Sträucher kümmern, die wir im Laufe der letzten Jahre gepflanzt haben.

Abschließend geht ein herzlicher Dank an die Gemeinde Buchbrunn sowie an alle aktiven und passiven Unterstützer unserer Ortsgruppe.

Andreas Schmidt
1. Vorsitzender Ortsgruppe Buchbrun

Das Frühjahr 2024 war in Deutschland das wärmste seit Messbeginn im Jahr 1881. Das Frühjahr 2024 begann in Bayern mit einem neuen Temperaturrekord im März und endete mit heftigen Gewittern sowie wolkenbruchartigen Regenfällen im Mai. Es kam mancherorts zu Überflutungen von Straßen, Unterführungen und Kellern. Im Ergebnis ermittelte der Deutsche Wetterdienst mit 10,4 °C (Durchschnittswert 7,2 °C) eine rekordmilde Frühlingswitterung. Der Flächenniederschlag dürfte nach ersten Auswertungen des DWD rund 270 l/m² (Durchschnittswert 223 l/m²) erreichen. Die Sonne schien im gesamten Bundesland im Mittel 505 Stunden (Durchschnittswert 466 Stunden). Trotzdem kam es in den entscheidenden Tagen der Obstbaumblüte im April zu Nachtfrösten, die sich im Ergebnis verheerend auf die Apfelernte 2024 auswirkten. Nur wenigen Obstbäumen (nämlich den Spätblühern) war in Mainstockheim normaler Behang beschieden.

Die Schnittarbeiten in den Obstgärten des BN und der Gemeinde Mainstockheim waren Mitte März abgeschlossen.

Bei aufgehender Witterung habe ich den Baumbestand um 25 Zwetschgenbäume ergänzt, die im Unterfeld und der Obergiebelau von meiner Familie und mir gepflanzt worden sind. Alle sind gut angegangen und im Herbst konnten wir sogar schon eine Handvoll Zwetschgen ernten.

Auch die Heckenpflege in der Gemarkung Mainstockheim wurde wieder zusammen mit dem bewährten Pflegetrupp und nach dem von mir erstellten Heckenpflegekonzept durchgeführt. Insgesamt prägen 7,4 km teils naturschutzfachlich hochwertige Heckenstrukturen die vorwiegend agrarisch geprägte Landschaft Mainstockheims.

Und diese Agrarlandschaft ist es, womit sich heute die über 20.000 bekannten Bienenarten im Überlebenskampf schwer tun. Die für die Bienen wichtigen Beikräuter werden meist mit chemischen Maßnahmen unterdrückt. Das wirkt sich meist schädlich vor allem auf die Honigbiene aus. Von 10 Bienenvölkern sind 6 im Verlaufe des Winters eingegangen, und das nur an den Feldstandorten. Die Völker in der Nähe von Weinbergen und Gärten gehalten wurden, haben alle überlebt. Dabei ist die Honigbiene, als auch die die mit mehr als 580 verschiedenen Arten in Deutschland vorkommenden Wildbiene für die Ökologie und Ökonomie aufgrund ihrer Bestäuberleistung von zentraler Bedeutung. Ihre hohe Artenzahl, Zehntausende von Individuen und die Tatsache, dass sie Pollen und Nektar nicht nur als Nahrung, sondern zwingend für ihren Nachwuchs benötigen, machen Bienen zur wichtigsten Gruppe der Blütenbestäuber.

Aber eine Agrarsteppe ist artenarm, umso wichtiger sind daher die Feldgehölze und artenreichen Heckenstrukturen als Rückzugsorte für Fauna und Flora.

Klaus Petter

Auch Sie wollen Natur und Umwelt erhalten, Sie wollen, dass UNSER Lebensraum gesund und vielfältig bleibt? Kommen Sie zu uns und engagieren Sie sich, mit dem, was Sie wollen und können und bewegen Sie etwas für UNS ALLE! Gestalten Sie mit uns eine gute Zukunft!

Einsatz für die Bewahrung wertvoller Natur

10.2.24 **Der richtige Obstbaumschnitt mit System**

Streuobstwiesen als wertvolle Habitate für Biodiversität von Flora und Fauna brauchen Pflege. Deshalb bot der BN Volkach auch im abgelaufenen Jahr einen Baumschnittkurs an. Erich Rößner, der Vorsitzende des BN Gerolzhofen, erklärte uns die Grundsätze des Baumschnitts am alten und jungen Streuobstbaumbestand in der Flurlage Struthäcker im Volkacher Osten.

3.2., 17.2., 16.11.24 und an zwei Folgetermine
Einsatz im Naturschutzgebiet Dürringswasen

Wie jedes Jahr war die Ortsgruppe im Einsatz, um konkurrenzstarke Pflanzen wie Ginster, wilde Rosen, Brombeeren und Eichenheister im Naturschutzgebiet Dürringswasen zurückzudrängen. Es ist ein Fass ohne Boden. Heuer war es besonders arbeitsintensiv, weil die Feuchtigkeit das ganze Jahr über den Wuchs begünstigte. Bis Ende Februar wird uns das Thema weiterbeschäftigen, danach darf das Naturschutzgebiet Dürringswasen nicht mehr betreten werden.

Zum Glück finden sich jedesmal zahlreiche Helfer, die dieses Naturschutzgebiet von europäischem Rang erhalten wollen. Die Hunger- und Durstkünstler wie die Silberscharte, die Sandgrasnelke der Sandlaufkäfer oder die Ödlandschrecke sind an extrem sandige und nährstoffarme Standorte angepasst. Wenn hier der Mensch nicht eingreift, überwuchern wuchsstarke Allerweltspflanzen das Naturschutzgebiet. Wir waren im vergangenen Herbst an drei halben Tagen im Einsatz. Bei einem Ortstermin mit der Unteren Naturschutzbehörde im Januar 2025 wollen wir klären, wie wir weiter verfahren wollen.

Exkursionen zum Kennenlernen heimischer Natur

21.1.24 **Winterspaziergang zum Rothenbachsee**

Das Jahr 2024 begann mit der traditionellen Winterwanderung. Der an der Straße zwischen Volkach und Eichfeld gelegene Rothenbachsee ist ein Amphibiengewässer, das der BN Volkach seit über 40 Jahren betreut. 30 Jahre wurden mit Hilfe von Amphibienzäunen die Tiere eingefangen und von freiwilligen Helfern des BN Volkach unter dem Vorsitzenden Hans Schneider

über die Straße getragen. 2012 konnte die Untertunnelung der Staatsstraße 2260 mit 21 Tunnels erreicht werden. In 4 Monitorings wurde die Annahme der Unterführungen durch die Amphibien überprüft, mit guten Ergebnissen. Das letzte Monitoring 2023 bestätigte den bayernweiten Rückgang der Amphibienpopulationen.

Heute ist der See ein großes Sorgenkind des BN Volkach. Die Uferböschung zur Staatsstraße wurde vom Biber unterhöhlt. Der Mönch war defekt, 2023 fiel der See über Monate trocken, Weidenbewuchs breitete sich aus.

Inzwischen ist das Ufer des Rothenbachsees zur Straße hin um 6 bis 8 m zurückgenommen. Das Ufer wurde wegen der Gefahr, dass der Biber die Straße untergräbt, massiv befestigt. Die Amphibien, die den Rothenbachsee verlassen wollen, um zum Ablaichen zum Halbmeilensee zu gelangen, müssen eine Schräge aus grobem Schotter überwinden. Wie sich dieser Umstand auf die ohnehin dezimierte Amphibienpopulation auswirkt, wird man sehen.

Die Winterwanderung wurde nach der Besichtigung des Sees in Richtung Eichfeld fortgesetzt und endete bei Kaffee und Kuchen.

20.4.24 **ILE-Region-Mainschleife-Radtour zu Gast beim BN Volkach**

Der BN Volkach hat auf seinem Grundstück am Main zwischen Astheim und Escherndorf eine Storchennisthilfe mit Förderung der ILE (integriertes ländliches Entwicklungskonzept) aufgestellt. Die ILE-Region Mainschleife mit ihrer Vertreterin Theresia Ott hat die Storchennisthilfe bezuschusst und deshalb war der BN Volkach eine Station der ILE-Radtour zu den geförderten Projekten. Nach einer schier unendlichen Geschichte von Anträgen und Abstimmungen mit der Unteren Naturschutzbehörde, einer 26-seitigen Statik, einem Bewehrungsplan für das Betonfundament und der aufwendigen Beschaffung eines Stahlmastes geriet die Aufstellung zu einem Event mit Bürgermeister, ILE-Managerin, Kinderhort und Naturschützern. Leider hat die Nisthilfe noch kein Storch gut gefunden. Wahrscheinlich müssen wir nachrüsten, um uns bei Störchen beliebt zu machen.

28.4.24 **Vogelstimmenexkursion mit Dr. Manfred Lang**

32 Vogelfreunde trafen sich am Freibad Volkach zur Vogelstimmenexkursion. In bewährter Weise führte Dr. Manfred Lang entlang des Quittenlehrpfads durch die heimische Vogelwelt. Die Teilnehmerzahlen an dieser Veranstaltung steigen, die erlauschten Vogelarten werden weniger. Der Schlussappell von Dr. Lang: „Wir dürfen uns nicht daran gewöhnen, dass es stiller wird in der Vogelwelt und wir manche Arten überhaupt nicht mehr hören. Hier kann jeder etwas tun: kleinteilige natürliche Strukturen wie Bäume, Hecken, Stein-

riegel, Totholz sowohl im eigenen Garten wie auch in Wald und Flur gilt es zu fördern."

11.5.24 **Neue Wege in der Landwirtschaft im Einklang mit der Natur**

Jahresausflug des BN Volkach zum Vielfaltwald in Oberaltertheim und zum Biohof Frey in Monbrunn bei Miltenberg

Wie lassen sich in der Landwirtschaft Ökologie und Ökonomie miteinander verbinden? Diese Frage stand im Mittelpunkt des Jahresausflugs des BN Volkach.

Im Vielfaltwald in Oberaltertheim versucht eine Gruppe junger Leute unter Führung eines Landwirts an einem Hang durch Dauerkulturen wie Beeren aller Art unter Obstbäumen Lebensmittel biologisch und umweltfreundlich zu erzeugen, zunächst für den Eigenbedarf, aber auch zum Verkauf über den Hofladen.

Die zweite Station des Ausflugs war Monbrunn. Der Biohof Frey hat sich für die Bewirtschaftung mit Agroforst entschieden. Hecken und Pappelreihen zwischen den Kulturen bremsen den Wind, spenden Schatten und verhindern so Erosion und Austrocknung. 4000 Legehennen sichern das Einkommen der Familie, dazu kommen 20 Michkühe, eine Kreuzung des heimischen Fleckviehs mit zwei französischen Rinderrassen. Die Kühe werden nicht gemolken. Sie bringen jedes Jahr im Frühjahr ein Kalb, das die Milch verbraucht und bis zum Herbst auf der Weide bleibt. Vermarktet werden sowohl Kalb- als auch Rindfleisch vom eigenen Hof aus.

25.10.24 **Naturschutz trifft Umweltbildung – Exkursion den BN Volkach zur Umweltstation Kitzinger Land im Alten Hafen von Marktsteft**

Es gibt einen neuen Mitstreiter für die heimische Natur im Alten Hafen in Marktsteft: Die Umweltstation Kitzinger Land. Sie hat Umweltbildung für alle zum Ziel, eines von 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung des Weltzukunftsvertrags der UN. Umgesetzt werden müssen die Ziele vor Ort und dafür arbeitet sowohl der Bund Naturschutz als auch die Umweltstation. Die Angebote ergänzen sich, der BN Volkach lernte die Umweltstation kennen und baut Besuche in der Umweltstation weiterhin in sein Programm ein.

Aktionen für Kinder

Ein wichtiges Anliegen für jeden Verband muss die Nachwuchsförderung sein. Das ist bei allen Vereinen und Verbänden ein schwieriges Kapitel. In der Vergangenheit hatte der BN Volkach eine Kinder- und eine Jugendgruppe. Die Reaktivierung der Kindergruppe bleibt unser Ziel. Vorläufig haben wir uns auf das Anbieten von Einzelprojekten für Kinder verlegt, die allesamt gut besucht waren. Wenige Familien mit kleinen Kindern wollen sich langfristig an eine

Gruppe binden. Außerdem fehlt uns immer noch eine Leitung für die Kindergruppe. Wer sich angesprochen fühlt, möge sich bei der Ortsgruppe Volkach melden: gerda.hartner@web.de oder 09381 9879

8.6.24 **Kindertag auf dem Totholzacker**

Auf Einladung des BN Volkach und des Familienstützpunkts Volkach trafen sich 22 Kinder mit Eltern oder Großeltern auf unserem Totholzacker. Unser Hauptvorhaben: Bau einer Igelburg. Unter Anleitung von Doris Geiger schlugen die Väter der Kinder Holz-Weinbergsstickel im Kreis in die Erde. In den Kreis kamen grobe und etwa 80 cm lange Holzstücke, die Hohlräume bilden. Die Kinder schleppten eifrig dünne Äste und Reisig herbei, dazwischen kamen Heu und Laub, damit es der Igel im Winter warm hat.

Die Kinder erkundeten den Totholzacker und sammelten besondere Pflanzen und Steine in Eierschachteln und brachten sie Hans Schneider zur Bestimmung. Eine gesunde Brotzeit schloss den Kindertag ab.

4.9.24 **Ferienpassaktion: Fühlen mit den Füßen**

Im Rahmen des Ferienpassprogramms bauten 11 Kinder auf dem Totholzacker einen Fußfühlpfad aus verschiedenen Materialien, wie Sand, Sägemehl, Schotter, Split, Rindenmulch usw. Danach wurde der Pfad mit den Füßen erfühlt, zuerst ohne, dann mit Augenbinde. Danach erkundeten die Kinder in freiem Spiel den Totholzacker.

29.10.24 **„Wozu brauchen wir Strom?“ Projekt für Kinder von 5 – 7 Jahren**

Die Umweltstation Marktsteft bietet für Kinder verschiedener Altersklassen Projekte zum Thema Nachhaltigkeit an. Der BN Volkach organisierte eine Fahrt nach Marktsteft, an der 17 Kinder mit ihren Eltern teilnahmen. Die Umweltpä-dagogin Melissa Brod erklärte den Kindern anhand von Versuchen und Spielen, wie grüner Strom entsteht und wofür wir täglich Strom brauchen.

Streiter für die Natur

12.4.24 **40 Jahre Bund Naturschutz Volkach**

Zu diesem freudigen Ereignis fanden sich 70 Mitglieder und Gäste des BN Volkach im Kath. Pfarrheim ein. Der Ehrenvorsitzende Hans Schneider, der die Ortsgruppe Volkach 1983 gründete, blickte auf die Anfänge zurück und schlug einen weiten Bogen vom Amphibienschutz über zahlreiche

Exkursionen bis zum Erwerb von Grundstücken und die Errichtung von Schutzgebieten. Danach berichtete Willi Freibott über seine zehnjährige Arbeit als Vorsitzender.

Den Festvortrag hielt Dr. Steffen Scharrer zum Thema: 5 Jahre Volksbegehren „Rettet die Bienen“ – Sind die Bienen jetzt gerettet? Henri Zwanziger umrahmte die Veranstaltung virtuos auf der Gitarre. Wir feierten mit einem kalten Bufett und das Weingut Helmut Christ aus Nordheim spendete eine Weinauswahl.

21.5.24 **Volkacher Märzenbecherwald – Verkehrssicherung trifft Naturschutz**

Foto: Friedrich Böhringer, Wikipedia

Für viele Menschen ist das Märzenbechervorkommen ein Sinnbild für aktiven Naturschutz. Als ein Harvester der Forstbetriebsgemeinschaft Kitzingen/Iphofen ausgerechnet während der Blütezeit der Märzenbecher dort einen Kahlschlag veranstaltete, war die Empörung groß. Auf Einladung des BN Volkach trafen sich Vertreter der Abtei Münsterschwarzach, der Forstbetriebsgemeinschaft, die den Wald im Auftrag des Klosters bewirtschaftet, Vertreter der Unteren Naturschutzbehörde am LRA Kitzingen und die Vorstandschaft sowohl der Ortsgruppe Volkach und der Kreisgruppe Kitzingen. Begründet wurde die brachiale Maßnahme mit Verkehrssicherungspflichten und dem Erlentriebsterben. Die Verantwortlichen versprachen, Totholz als Lebensraum im Wald zurückzulassen und zukünftig vor so einer Maßnahme auf den BN zuzugehen.

Der Waldboden ist bedeckt mit schwachem Holz und dürrem Laub. Einzelne Märzenbecher haben sich durchgekämpft. Es ist kein Vergleich mit dem vorherigen Bestand. Bei den Naturschützern kommt regelrecht Trauer auf. Wir hoffen auf nächstes Jahr.

18.7.24 **BN-Bürgerinformation zum geplanten Sandabbau bei Sommerach im Gasthof Schwan Sommerach**

Die Firmengruppe Heidelberger Zement beabsichtigt, im Raum Sommerach/ Gerlachshausen Sand im großen Stil auszubaggern. Geplant ist, in den ersten sechs Jahren 1,8 Millionen Tonnen abzubauen. Das bedeutet, einen Abbau pro Jahr von 300.000 t, also eine Fläche von 2 Hektar. Die Veranstaltung hat dem BN gezeigt, dass sich die Bevölkerung wohl mit dem Sandabbau abgefunden hat. Die Zerstörung von Flora und Fauna auf den Sandmagerrasen-flächen wird hingenommen.

29.11.24 **Gemeinsam für den Erhalt der Natur – Jahreshauptversammlung 2024 des BN Volkach**

Das Thema „Landschaftsgestaltung im Einklang von Ökonomie und Ökologie“ stand über dem Vortrag von Altbürgermeister Hans Fischer aus Schwebheim. Er hatte in seiner Amtszeit als Bürgermeister von Schwebheim eine ökologische Flurbereinigung durchgeführt. Es gab kaum natürliche Flächen in der Flur, jeder Quadratmeter wurde bewirtschaftet. Natur braucht Platz. Die Kommune kaufte Flächen auf, tauschte Flächen mit Landwirten, legte Flächen zusammen, pflanzte Hecken und Bäume, vernetzte die neugeschaffenen natürlichen Strukturen in der Landschaft. Bürgermeister Fischer sprach mit jedem Landwirt und versuchte, alle mitzunehmen. Vernetzung und gemeinsames Handeln sind beim Naturschutz elementar. Kassenbericht, Rückblick auf das vergangene Jahr und Ausblick auf 2025 schlossen die Jahreshauptversammlung ab.

18.12.24 **Rodungsarbeiten am Berzsee (Baggersee) in Volkach durch die Firma Alexander Eger, Eventmanagement aus Kirchschönbach**

Auf Einladung des BN Volkach fand nach brachialen Rodungsarbeiten rund um den Baggersee in Volkach eine Begehung mit der neuen Eigentümerin des Sees aus Kirchschönbach statt. Die Firma Alexander Eger hatte flächige umfangreiche Rodungsarbeiten durchführen lassen mit dem Ziel, dort eine Art Feriensiedlung zu errichten. Es ist an 20 Chalets, einen Spielplatz, eine Außengastronomie und einen Parkplatz an der Umgehungsstraße gedacht. Das Vorhaben ist weder beantragt noch genehmigt, aber der Schaden für die Natur ist schon angerichtet. Wo später der Parkplatz errichtet werden soll, wurden auf einer Fläche von 30 x 80 m Heckenstrukturen entfernt. Hänge wurden abgeschält und auch in die Schilfzone am Ufer wurde eingegriffen. Das alles wurde mit einer allgemeinen Anordnung der Verwaltungsgemeinschaft Volkach begründet, die fordert, dass öffentliche Wege durch angrenzende Privatgrundstücke durch den Bewuchs in der

Passierbarkeit nicht eingeschränkt werden dürfen. Es handelt es sich hier um ein Privatgrundstück, allerdings ist der Weg jetzt unpassierbar, weil aufgerissen und schlammig. Es ist bedrückend anzuschauen.

Der See soll mit Asbest und Basaltwollresten und Hausmüll belastet sein. Fische aus dem See dürfen bis heute nicht gegessen werden. Die Firma Eger hat Proben nehmen lassen, um dies untersuchen zu lassen.

Aktivitäten zur Schonung von Ressourcen

17.3.24 **Große Resonanz beim Fahrradmarkt des Bund Naturschutz**

Zum zweiten Mal fand der traditionelle BN Fahrradmarkt am Volkacher Frühlingsmarkt statt und erreichte große Aufmerksamkeit. Schon um 10 Uhr stand eine lange Schlange von Frauen und Männern am Unteren Tor in Volkach, die ein neues Zuhause für ihr altes Fahrrad suchten. Nach etwa einer Stunde waren 65 Kinderräder, Tourenräder, ganz normale Fahrräder, aber auch ein Elektrofahrrad registriert und die gewünschten Preise von 10 € bis 600 € angebracht. Der 2. Vorsitzende des BN Volkach Michael Zwanziger und seine 11 Unterstützerinnen und Unterstützer freuten sich über das breite Angebot an Fahrrädern und über die ab 11 Uhr einsetzende rege Nachfrage. Etwa zwei Drittel der Räder wechselten im Laufe des Tages die Eigentümer. Für uns ist mit diesem großartigen Ergebnis der Fahrradmarkt seinem Anspruch gerecht geworden, die Fahrräder als wertvolle Ressource zu erhalten. Die strahlenden Gesichter vor Augen betonte Zwanziger: „Wir konnten dazu beitragen, Menschen mit einem neuen alten Fahrrad glücklich zu machen“. Im nächsten Jahr wollen wir als BN die Aktion anlässlich des Frühlingsmarktes wiederholen.

27.7.24 **Reparaturcafe**

Sind Bügeleisen, Föhn oder Uhr kaputt, muss man sie nicht immer wegwerfen. Oft lassen sie sich reparieren. Im Reparaturcafe im Katholischen Pfarrheim beschäftigen sich Ehrenamtliche unter der Leitung von Willi Freibott damit, Geräte wieder zum Funktionieren zu bringen. Der BN organisiert das Reparaturcafé und sorgt für gute Atmosphäre bei Kaffee und Kuchen. Das Reparaturcafé wird 3 bis 4 mal im Jahr angeboten und gut angenommen. Wir sprechen hier Bürger an, die nicht zu den klassischen Veranstaltungen kommen.

9.11.24 **BN-Wertstoffsammlung**

Es gibt Stoffe wie Aluminium, Naturkork, CDs, etc., diese sollten wieder dem Stoffkreislauf zugeführt werden. Der BN organisiert die Annahme der Stoffe auf dem Parkplatz vor dem Freibad und führt sie einem Recycling zu. Auch hier ergeben sich interessante Gespräche und der BN Volkach wirkt in die Stadtgesellschaft hinein.

Gerda Hartner

Da die Veranstaltungen und Projekte der Vorjahre in unserer Ortsgruppe sehr gut angenommen wurden, führten wir dies auch in 2024 fort:

Seit 1998 helfen wir bei den jährlichen **Obstbaum- und Gehölze-Schnittkurse** der Fa. Pfanzen Weiglein in Geesdorf mit. Die Schnittkurse fanden Ende Januar / Anfang Februar mit ca. 90 TeilnehmerInnen statt.

Fleißig für einen gesunden Wald mit Zukunft

Im Februar wurde eine **Pflanzaktion für einen klimamaangepassten Waldumbau** im Gemeindewald Wiesentheid unter fachlicher Führung von Förster Samuel Thumm durchgeführt. Die 250 Zukunftsbäume, Zerr-Eichen und Wild-Äpfel, spendete unsere BN-Ortsgruppe.

Im April stand das aktuelle Thema **„Hochwasservorsorge“** auf dem Jahresprogramm des Arbeitskreises „Heimat erhalten – ökologisch gestalten“. Hochwasserexperte Norbert Schneider zeigte eindrucksvolle Kurzfilme und Fotos und erläuterte die vielfältigen Möglichkeiten, sich selbst vor Hochwasser zu schützen. Diese Pflicht zur Eigenvorsorge ist gesetzlich vorgeschrieben. Dazu gab es eine rege Diskussion mit den 42 ZuhörerInnen.

Viele Garten- und Naturfreunde kamen zu den 5 **Pflanztauschbörsen** von April bis Oktober zu Gudrun Ruppert. Hierbei wurden nicht nur Pflanzen- und Gartenutensilien, sondern auch wertvolle Erfahrungen und Tipps ausgetauscht. Das waren stets informative und gesellige Nachmittage.

Im August stand wieder eine Aktion des **Ferienprogramm** an. Dieses Mal kamen 7 Ferienpasskinder zur Kläranlage Wiesentheid. Zuerst wurden allgemeine Fragen zu den Themen „Trinkwasser“ und „Abwasser“ gestellt, die die wissbegierigen Kinder fast vollständig beantworten konnten. Danach wurden die einzelnen Anlagenteile der Kläranlage besichtigt und erläutert. Den Kindern gefiel besonders der „Schönungsteich“, in den das gereinigte Abwasser läuft. Hier tummelten sich verschiedene Frösche und Fische.

Da im Vorjahr der vom Verein „Mix for Kids“ organisierte **Naturerlebnistag für Kinder** so gut ankam, wurde der Naturerlebnistag in 2024 wieder am ersten Sonntag im September auf dem Sportgelände des FC Feuerbach ausgetragen. Diesmal mit noch mehr beteiligten Vereinen und begeisterte TeilnehmerInnen: ca. 60 Kinder und 140 Erwachsene. Der nächste Termin für den Naturerlebnistag ist am 7. September 2025.

Im November fand das 8. Treffen unseres Arbeitskreises „Heimat“ mit dem Thema „Unsere Flur“ statt.

Wir haben uns wieder am Streuobstbäume-Pakt der Bayer. Staatsregierung, auch **„Streuobst für alle“** genannt, beteiligt. Diesmal haben wir 47 Obstbäume, vor allem alter Sorten, die vom Freistaat Bayern mit 45 € pro Baum gefördert werden, an 26 MitbürgerInnen verteilt.

Wir bedanken uns bei unseren Freunden, Unterstützern und Sponsoren für Ihre/Euere Mitwirkung!

Für den Vorstand der OG

Norbert Schneider
(Text und Fotos)

MÄRZ	
30.03., 10 – 18 Uhr	**Fahrradmarkt** vor dem Unteren Tor in Volkach im Rahmen des Frühlingsmarktes Annahme der Fahrräder ab 10.00 Uhr in Kommission 11.00 – 17.00 Uhr Verkauf der Fahrräder 17.00 – 18.00 Uhr Abholen des Geldes oder der nicht verkauften Fahrräder | *OG Volkach*
APRIL	
06.04., 13 – 18 Uhr	**Stand am Kitzinger Frühling** | *KG Kitzingen*
12.04., 15 – 17 Uhr	**Exkursion Hochwasserschutz** mit Norbert Schneider, Führung Rudolf Kolerus, Treffpunkt: Concorde Stellplatz / Fitness Oase in der Kirchstraße in Scheinfeld | *KG Kitzingen*
15.04. – 16.05.	**Ausstellung: Amphibien** mit den Siegesbilder des Fotowettbewerbes im LRA Kitzingen | *KG Kitzingen*
19.04.	**Ausstellung „Nachhaltig?! – Der Umgang mit Kleidung gestern und heute“** in Zusammenarbeit mit dem Museum Barockscheune | *OG Volkach*
27.04., 18 Uhr	**Vogelstimmenwanderung** mit Dr. Manfred Lang Treffpunkt: Parkplatz am Freibad | *OG Volkach*
Termin folgt	**Amphibienexkursion** | *KG Kitzingen*
Termin folgt	**Vogelstimmenexkursion** mit dem Vogel Phillip | *KG Kitzingen*
MAI	
04.05.	**Jahresausflug ins Sinntal** mit der Ortsgruppe Bad Brückenau Treffpunkt: Bahnhof Volkach | *OG Volkach*
Termin folgt	**Feldhamsterexkursion** | *KG Kitzingen*
JUNI	
01.06.	**Besuch beim Imker** mit der OG Buchbrunn, genaue Info folgt | *OG Buchbrunn*
05.06., 19 Uhr	**Jahreshauptversammlung KG Kitzingen** Treffpunkt: Tüncherei Sommerach | *KG Kitzingen*
21.06., 14 – 17 Uhr	**Reparaturcafé** Treffpunkt: Kath. Pfarrheim, Engertstr. 8, Volkach Repariert werden Elektrogeräte, Uhren, Handies, Kleider und Wäsche usw. gegen Spende. Dazu gibt es Kaffee und Kuchen und Infomaterial | *OG Volkach*
29.06.	**Wildbienenexkursion** mit Robert Zimmermann | *KG Kitzingen*
29.06., 13 – 17 Uhr	**Führung über den Jüdischen Friedhof in Schwanfeld** mit Petra Schmid, Treffpunkt: 13.00 Uhr am Friedhof 14.30 Uhr Wanderung nach Untereisenheim mit Einkehr in einer Heckenwirtschaft *Männer bitte mit Kopfbedeckung. Alle Jüdischen Friedhöfe in Bayern sind im Rang von Naturschutzgebieten.* | *OG Volkach*
21.06.	**FLOW Projekt** Castell | *KG Kitzingen*

JULI	
12.07., 10 – 12.30 Uhr	**Kindertag auf dem Totholzacker** in Zusammenarbeit mit dem Familienstützpunkt Volkach. Bau eines Käferkellers und Herrichten des Fußfühlpfades Treffpunkt: Vinothek Römmert | *OG Volkach*
AUGUST	
Termin folgt	**Ferienpassaktion des BN-Kochkurs** **Thema: „Viel zu schade für die Tonne!“** gegen die Verschwendung von Lebensmitteln | *OG Volkach*
Termin folgt	**Fledermausführung** mit Bastian Parztsch/PLOEG | *KG Kitzingen*
SEPTEMBER	
Termin folgt	**Radtour zu den BN-eigenen Grundstücken** mit Bastian Parztsch/PLOEG | *OG Volkach*
OKTOBER	
Termin folgt	**Besuch der Umweltstation** des Landkreises Kitzingen in Marktsteft | *OG Volkach*
11.10., 14 – 17.00 Uhr	**Reparaturcafé** Treffpunkt: Kath. Pfarrheim, Engertstr. 8, Volkach Info s. 21.6. | *OG Volkach*
NOVEMBER	
Allerheiligenferien	**Kinderworkshop in der Umweltstation Kitzingen** in Marktsteft: Papier schöpfen, Treffpunkt: Bahnhof Volkach. Bildung von Fahrgemeinschaften | *OG Volkach*
Termin folgt	**Nistkästen basteln**, Kitzingen | *KG Kitzingen*
Termin folgt	**Wertstoffsammlung** Treffpunkt: Parkplatz vor dem Freibad in Volkach. Die Wertstoffe werden dem Stoffkreislauf wieder zugeführt. Aluminium, Naturkork, Wachsreste *Achtung: CDs werden nicht mehr gesammelt!* | *OG Volkach*
DEZEMBER	
Termin folgt	**Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen der Vorstandschaft** | *OG Volkach*

Diese Terminübersicht zeigt dem Stand zum Zeitpunkt der Drucklegung, Änderungen vorbhalten.

Alle Termine und Informationen gibt‘s immer aktuell auf unserer Website und bei uns in der Geschäftstelle!

kitzingen.bund-naturschutz.de

Ansprechpartner & Kontaktinformationen

Bund Naturschutz Kreisgruppe Kitzingen	Ritterstraße 16, 97318 Kitzingen Tel.: 09321 24757 kitzingen@bund-naturschutz.de www.kitzingen.bund-naturschutz.de Öffnungszeiten: Mo/Do 9:00 bis 12:00 Uhr oder nach Absprache **Dr. Johannes Kroiß**, 1. Vorsitzender Olga-Pöhlmann-Straße 2, 97318 Kitzingen Tel.: 01515 1943150, johannes.kroiss@bund-naturschutz.de **Ulrike Geise**, 2. Vorsitzende Fischerweg 3a, 97332 Volkach / Astheim Tel.: 09381 8463822, ulrike.geise@bund-naturschutz.de
Ortsgruppe Buchbrunn	**Andreas Schmidt**, 1. Vorsitzender Am Sonnenhang 12, 97320 Buchbrunn Tel.: 09321 267807, geo_andi@web.de
Ortsgruppe Großlangheim	**Dieter Hoffmann**, 2. Vorsitzender (1. Vorsitz derzeit unbesetzt) Haidt 3 - Rosshof, 97355 Kleinlangheim OT Haidt Tel.: 09325 902255, rosshof.waldie@web.de
Ortsgruppe Mainbernheim	**Elke Wichert**, 1. Vorsitzende Dürreseeweg 20, 97350 Mainbernheim Tel.: 09323 200, ewichert@yahoo.de
Ortsgruppe Mainstockheim	**Klaus Petter**, 1. Vorsitzender Hauptstraße 28, 97320 Mainstockheim Tel.: 09321 268898, 0151 70006786, kpetter@t-online.de
Ortsgruppe Marktbreit	**Christiane Federolf**, 1. Vorsitzende Marktstraße 1, 97340 Marktbreit Tel.: 09332 4263, federolf-marktbreit@t-online.de
Ortsgruppe Volkach	**Gerda Hartner**, Vorsitzende Weichselhecken 14, 97332 Volkach Tel.: 09381 9879, gerda.hartner@web.de
Ortsgruppe Wiesentheid/Geiselwind/ Prichsenstadt	**Norbert Schneider**, 1. Vorsitzender Rosenstraße 11, 97353 Wiesentheid Tel.: 09383 1442, nschneider@t-online.de

> NEUE ENERGIEN > STROM > ERDGAS > TRINKWASSER

Hier bin ich daheim.

Mein Zuhause. Meine Entscheidung.

LKW Kitzingen

www.lkw-kitzingen.de

Fotowettbewerb 2024 „Amphibien“

Wir gratulieren den Preisträgern und bedanken uns bei allen Teilnehmenden!

1. Preis: Andreas Schindler

2. Preis: Marie-Claire Macono

3. Preis: Guido Strudtrucker

Jugendpreis: Finn Grygier

Die BN-Mitgliedschaft – eine richtig sinnvolle Geschenkidee!

Vorteile für die Beschenkten

» Neben einem Begrüßungsbrief bekommen Beschenkte eine Mitgliedsurkunde.

» Als Mitglieder erhalten Beschenkte ein ganzes Jahr lang kostenlos Infos, Service und Beratung rund um Natur und Umwelt.

» Viermal im Jahr versenden wir das BN-Magazin „Natur+Umwelt“, Bayerns größte Naturschutz-Zeitschrift. Und natürlich auch unsere Kreisgruppen-Zeitung sowie per E-Mail den Kreisgruppen-Newsletter!

» Zudem bietet unser spannendes Reise- und Bildungsprogramm spezielle, besonders günstige Angebote für Mitglieder.

Vorteil für Sie ... und für uns alle

» Ihr Geschenk ist sinnvoll. Der Mitgliedsbeitrag hilft dem Bund Naturschutz, Bayerns Schönheit zu bewahren und sich für eine lebenswerte Zukunft einzusetzen.

Unter **www.bund-naturschutz.de › Spenden+Helfen › Mitgliedschaft verschenken** im Online-Formular einfach Ihre Daten und die des Beschenkten eintragen.
Oder kommen Sie bei uns in der Geschäftsstelle vorbei – wir helfen gerne weiter!